

# Im „Sternzeichen“ helfender Hände

Patenschaft des Lionsclubs Goslar-Bad Harzburg und der Kinderhilfsinitiative „Heinz der Stier“ für Grundschüler

Von Andreas Gereke

**WIEDELAH.** „Was Hänchen nicht lernt, das lernt Hans nimmer mehr“ – unter diesem Motto kümmert sich die gemeinsame Kinderhilfsinitiative des Lionsclubs Goslar-Bad Harzburg und Heinz Hönigs Idee „Heinz der Stier“ um die 2. Klasse der Grundschule Wiedelah. Es ist das Projekt „Sternzeichen“.

Sternzeichen – der Name liegt nahe: Der Löwe des Lionsclubs und der Stier der Kinderinitiative bilden das Logo. „Wir haben beide ein Ziel: Wir wollen Kindern helfen, dazu haben wir unterschiedliche Möglichkeiten. Und unser Motto unterstreicht: Wir wollen für die Kinder früh anfangen, damit sie lernen“, erläutert Eike Hulsch, Activity-Beauftragter des Lionsclubs, also derjenige, der sich um die sozialen Aktivitäten kümmert.

## Bis zur 4. Klasse

Mit dem Projekt wird die 2. Klasse der Grundschule betreut, bis die Kinder das Ende der 4. Klasse erreicht haben, um sie in ihrer Entwicklung zu stärken. „Unsere Ziele für die Klasse während unserer Patenschaft sind, dass in dieser Zeit ein Schüler sitzenbleibt, dass der Notendurchschnitt der Klasse über dem Durchschnitt liegen soll, und das ist ein sehr hoher Ansatz. Wir hoffen, dass alle Kinder auf eine weiterführende Schule gehen können



Einer der schulunterstützenden Kurse: Der südafrikanische Künstler Brindley Pitthard zeigt den Kindern Grundschule Wiedelah das originalgetreue Zeichnen von Gemüse.

Foto: Gereke

“, erklärt Hulsch. Seit Anfang November läuft die Patenschaft für die 22 Schüler:innen und Schüler.

„In allen diesen Kindern schlummern ungeahnte Talente. Die wir auf individuelle und unterschiedliche Weise wecken wollen“, beschreibt Hulsch. Der Lionsclub hat dazu ei-

ne Schulaufgabenhilfe initiiert, unterstützt das „Gesunde Frühstück“, er fördert die Feiern der Schulklasse. Im Frühjahr startet zudem eine Sport-Arbeitsgemeinschaft – Mannschaftssport soll dabei das gruppendynamische Verhalten der Schüler fördern.

## Mit Kunst Kopf frei

Außerdem sind die Wiedelaher ein Teil des Programms „Klasse 2000“ der Lionsclubs. „Es ist das bundesweit größte Projekt zur Gesundheitsförderung, beispielsweise lernen die Kinder richtiges Zähneputzen. Es dient auch zur Gewalt- und Suchtvorbeugung in Grundschulen“, referiert Hulsch. Es begleitet Kinder kontinuierlich von der 1. bis zur 4. Klasse und soll deren Selbstwertgefühl, soziale Kompeten-

zen und positive Einstellung zur Gesundheit stärken. „Heinz der Stier“ ergänzt die Schulpatenschaft mit Integrationsprogrammen. Beraten durch kinderpsychologische Fachkräfte oder unterstützende Kurse beispielsweise durch Malaktionen. „Mit Kunst können Kinder Kopf frei kriegen“, erklärt Hulsch. Schulleitung, Lehrer und Eltern unterstützen das Projekt sehr aktiv. „Die ersten Aktionen sind prima gekommen. Das ist eine ganz tolle Sache für so eine kleine Schule“, die unsere“, erklärt Schulleiter Matthias Böhm. Rund 4000 Euro konnten die Lionsclub die Patenschaft die Klasse pro Jahr, hinzu kommen die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden für die Betreuung der Kinder. Hulsch: „Ist das Pilotprojekt erfolgreich, wollen wir es auch auf andere Grundschulen übertragen.“



Gehört auch zur Patenschaft: Mit einem gesunden Frühstück, das die Kinder selbst zubereiten, starten die Grundschüler in den Tag. Foto: privat